

Interpellation



vom 31. Mai 2010, überwiesen am 21. Juni 2010
08.04.10

GP-Fraktion

betreffend unterirdischer Führung der Hochspannungsleitung

Wortlaut der Interpellation

Der Energiekonzern AXPO will die 50 kV Hochspannungsleitung Horgen - Wädenswil auf 110 kV ausbauen. Die Leitung führt durch die folgenden Weiler im Wädenswiler Berg: Beichen, Mosli, Gisenrüti, Mugeran, Bachgaden, Burstel und von dort weiter auf Horgener Gemeindegebiet. Der geplante Ausbau bietet die Chance, die Leitung neu als Erdverkabelung zu führen und so die Naherholungsgebiete oberhalb des Siedlungsgebietes von Wädenswil aufzuwerten.

Erdverkabelungen sind heute Stand der Technik, gegenüber Freileitungen weisen sie folgende Vorteile auf:

- ungestörtes Landschaftsbild
- kleinere magnetische Felder
- geringerer Unterhalt

Die im Vergleich zu einer Freileitung entstehenden Mehrkosten sind in offenen Landschaften gering und werden durch tiefere Unterhaltskosten weitgehend kompensiert.

Die Fraktion der Grünen möchte den Stadtrat deshalb ermuntern, sich im laufenden Plangenehmigungsverfahren mit einer Einwendung bei der Genehmigungsbehörde des Bundes (ESTI) für eine Erdverkabelung einzusetzen. Wädenswil ist mit diesem Schritt in guter Gesellschaft, auch die Exekutiven der Gemeinden Rüschlikon, Kilchberg und Thalwil wehren sich für eine Erdverkabelung der 220 kV Hochspannungsleitung auf ihrem Gemeindegebiet.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist der Stadtrat bereit, sich mit einer Einwendung für eine Erdverkabelung einzusetzen?
2. Der Gemeinderat von Horgen hat sich bereits mit den Vor- und Nachteilen einer Erdverkabelung befasst. Er wird auch durch eine breit abgestützte Petition zum Engagement für eine Erdverkabelung aufgefordert.
Hat der Stadtrat von Wädenswil Kenntnis vom aktuellen Beratungsstand im Gemeinderat Horgen?
3. Erachtet der Stadtrat ein gemeinsames Auftreten mit der Exekutive von Horgen gegenüber der AXPO für sinnvoll? Falls ja, wie kann dieses erreicht werden?

Antwort des Stadtrates

Vorbemerkungen:

Der Energiekonzern AXPO will wohl die 50 kV Hochspannungsleitung Horgen - Wädenswil auf 110 kV ausbauen, ein konkretes Auflageverfahren hat jedoch erst für ein ungefähr 650 m langes Teilstück auf dem Gemeindegebiet Horgen stattgefunden. Gewisse Teilstücke derselben Leitung Richtung Thalwil sind bereits auf 110 kV umgerüstet.

Laut Angaben des Eidgenössischen Starkstrominspektorates soll das Teilstück vom Unterwerk Horgen über den Horgenberg nach Wädenswil erst in den nächsten Jahren umgerüstet werden.

Frage 1: Ist der Stadtrat bereit, sich mit einer Einwendung für eine Erdverkabelung einzusetzen?

Antwort: Der Stadtrat ist in das diesen Sommer durchgeführte Auflageverfahren nicht involviert worden, weil es sich lediglich um das 650 m lange Teilstück im westlichen Teil des Horgenberges handelt. Eine Einwendung ist deshalb nicht gemacht worden.

Frage 2: Der Gemeinderat von Horgen hat sich bereits mit den Vor- und Nachteilen einer Erdverkabelung befasst. Er wird auch durch eine breit abgestützte Petition zum Engagement für eine Erdverkabelung aufgefordert. Hat der Stadtrat von Wädenswil Kenntnis vom aktuellen Beratungsstand im Gemeinderat Horgen?

Antwort: Die Abklärungen in Horgen ergaben, dass der Gemeinderat sich grundsätzlich für eine Erdverkabelung dieses Teilstückes einsetzt. Diese Einwendungsmöglichkeit ist auch von Privaten wahrgenommen worden. Im November 2010 sollen nun unter der Leitung des Eidgenössischen Starkstrominspektorates Gespräche stattfinden, an denen die technischen Möglichkeiten sowie die Vor- und Nachteile einer Erdverkabelung zur Sprache kommen sollen. Zurzeit ist der Entscheid noch offen.

Frage 3: Erachtet der Stadtrat ein gemeinsames Auftreten mit der Exekutive von Horgen gegenüber der AXPO für sinnvoll? Falls ja, wie kann dieses erreicht werden?

Antwort: Der Stadtrat erachtet ein gemeinsames Auftreten des Bezirkes als sinnvoll, was auch an der Gemeindepräsidentenkonferenz des Bezirks vom 27. Oktober 2010 besprochen und bestätigt wurde.

8. November 2010
kba/ela/mim

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber